

Ein Überblick: Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Land- und Ernährungswirtschaft

Erik Guttulsröd

Stellv. Geschäftsführer Fachzentrum DLG
Bereichsleitung Betriebsführung / Nachhaltigkeit



These:

Durch Omnibus, Wegfall LKSG, Paradigmenwechsel beim Green Deal sowie aktueller Krisen ist das Thema Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft aus dem Fokus geraten.

Ist das Thema obsolet?
Können wir aufatmen?



Klarheit im Begriffsschubel Nachhaltigkeit

Wichtige Begriffe als Basis der Diskussion:

EU-Green Deal

EU-Taxonomie (Ziel EU - Klimaneutralität bis 2050)

Sustainable Finance / Farm to Fork / Biodiversitätsstrategie

ESRS – European Sustainable Reporting Standards

ESG – Environment / Social / Governance (Ökonomie)

NFRD - Nichtfinanzielle Berichterstattung

CSRD – Corporate Sustainability Reporting Standards

(bisher 40 Mio Umsatz, 25 Mio Bilanz, 250 MA)

OMNIBUS – Verordnung (Juri zugestimmt – TRILOG kommt)

(April- Stop the Clock, Oktober- 450 Mio. Umsatz, 1.000 MA)

Wesentlichkeitsanalyse / Verbesserungspfad

EFRAG – European Financial Reporting Advisory Group

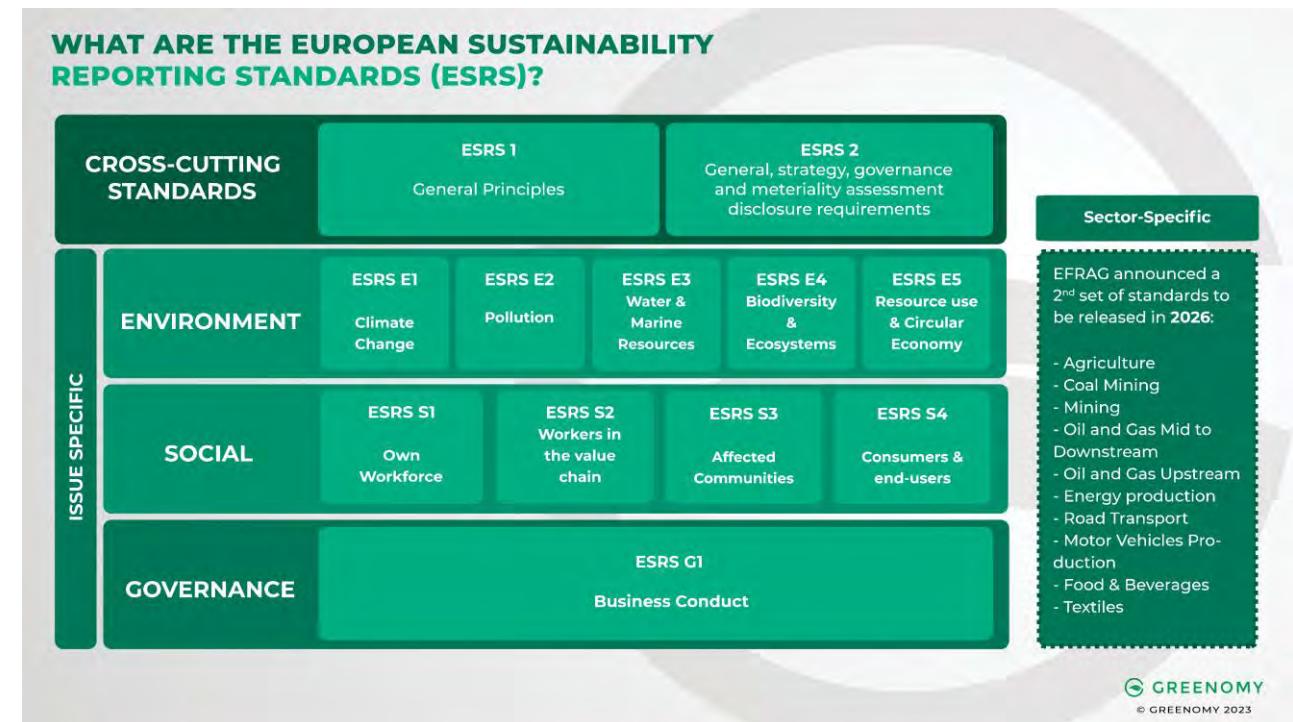
MaRisk (Mindestanforderungen Risiko bei Banken)

LKSG – Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

CSDDD - Corporate sustainability due diligence (EU-LKSG)

EUDR – EU-Entwaldungsrichtlinie

GHG/ THG – Scopes - Treibhausgasmessungsstufen



Ausgangslage Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft

Anforderungen für die Landwirtschaft:

Politisch/ Regulatorisch:

EU-Green Deal (**EU-Taxonomie / Sustainable Finance**)

ESG – Environment / Social / Governance (Ökonomie)

ESRS / NFRD / CSRD / Wesentlichkeitsanalyse / Verbesserungspfad

Carbon Footprint / **THG - Scope 1-3**

EFRAG und MaRisk (Mindestanforderungen Risiko bei Banken)

Gemeinsame Agrarpolitik 2023 (Umschichtung Direktzahlungen)

Ackerbaustrategie 2035 / Tierwohl – Initiativen, etc.

Gesellschaftlich/ Lieferkette:

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (bis 2025)

Bewusste / veränderte Ernährung

Hochwertige Lebensmittel / **Lebensmittelsicherheit**

Preissensibilität in Krisenzeiten (z.B. Rückgang Biovermarktung)

Regionalität / Umweltbewusstsein / Klimawandel



Quelle: ec.europa.eu

Intrinsische Anforderungen der Landwirtschaft:

Existenzsicherung unter **veränderten Rahmenbedingungen**

Produktionsanpassung (phytosanitäre Effekte etc.), **OPTIMIERUNG**

Wertschätzung der Lebensmittelproduktion

Ressourcenschonung für Generationen

Volatile Bezugs- und Absatzmärkte / Verfügbarkeit von Betriebsmitteln (Corona)



Nachhaltigkeitsbewertungssysteme



Gefördert durch

Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekträger

Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Nachhaltigkeit in der DLG - Historie

DBU-Forschungsprojekt
Nachhaltiger Ackerbau
mit DLG, MLU, TUM, INL



2010

DBU-Forschungsprojekt
Klimarechner Milchvieh
mit DLG, MLU, INL, Institut für
Tierwissenschaften Bonn



2019

Revision Programm
Nachhaltiger Ackerbau
mit DLG, Banken und
Versicherungen



2023

2008



Erste **Testbetriebe** auditiert
zusammen mit Okermühle
und Dr. Oetker

2016

Tierwohl-Programm
Milchvieh
mit DLG, BVLH,
Verarbeitern



2021



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesehrenpreise
Überarbeitung nach neuen
Nachhaltigkeitsstandarten
mit dem BMEL und dem
Thünen-Institut für
Lebensmittel



Nachhaltigkeit in der DLG – Aktuelle Themen

Produkt-Platzierung im Markt -
Nachhaltiger Ackerbau u. a.



BVVG
Bodenverwertungs-
und -verwaltungs
GmbH

Einordnung regenerative
Landwirtschaft durch das DLG-
kompakt 02/2024



MinKriSet Projekt – Erarbeitung
eines Nachhaltigkeitsstandards in
Zusammenarbeit mit dem Thünen-
Institut



Start Testphase
Nachhaltigkeits-
zertifizierung
Schwein



Kernherausforderung 1: Nachhaltigkeit messbar machen!

Handlungsbedarf in der Landwirtschaft aufgrund der **EU-Taxonomie, CSRD** (Corporate Sustainability Reporting Directive) und **Sustainable Finance**

1. Eine Nachhaltigkeitszertifizierung muss für alle Produktionsformen **transparent und fachlich nachvollziehbar** sein.
-> Eine pauschale Definition Nachhaltigkeit = Ökologische Landwirtschaft halten wir nicht für angemessen.
2. Die **ESG-Kriterien sind ganzheitlich zu betrachten** und in den Prüfkriterien abzubilden.
-> Isolierte Betrachtungen z.B. isolierte THG-Emissionen bilden die Komplexität in der Landwirtschaft nicht ab.
3. Die **DLG-Nachhaltigkeitszertifizierung bietet mit den 23 Indikatoren** einen Bestandteil zur sachlichen Zertifizierung von Nachhaltigkeit.
4. Nachhaltigkeit ist und wird Vertragsbestandteil **bei Ausschreibungen** werden.



Kernherausforderung 2: THG - Scopes in der Lieferkette

Treibhausgase und deren Messung stehen im absoluten Fokus der Wertschöpfungskette!

- | | |
|----------------|--|
| Scope 1 | - mechanische Quellen (z. B. Zugmaschinen, Trocknung, Kühlung etc.) |
| | - nicht-mechanische Quellen (z. B. Düngemanagement, landw. Böden etc.) |
| | - CO2 e-Emissionen von Landnutzungsänderungen (z.B. Moorböden, in Acker oder Grünland) (in vielen Bilanzierungsmodellen nicht enthalten) |
| Scope 2 | - eingekaufte Energie (Ökostrom etc.) |
| Scope 3 | - indirekte Quellen (z.B. eingekaufte Futtermittel) |
| | - THG von Vorlieferanten oder Materialien |
| | - Transporte etc. in der Lieferkette |

Messung und Internationalisierung in der Landwirtschaft aktuell kompliziert in Deutschland, aber Standardisierung erfolgt aktuell!



DLG-Standard „Nachhaltige Landwirtschaft“

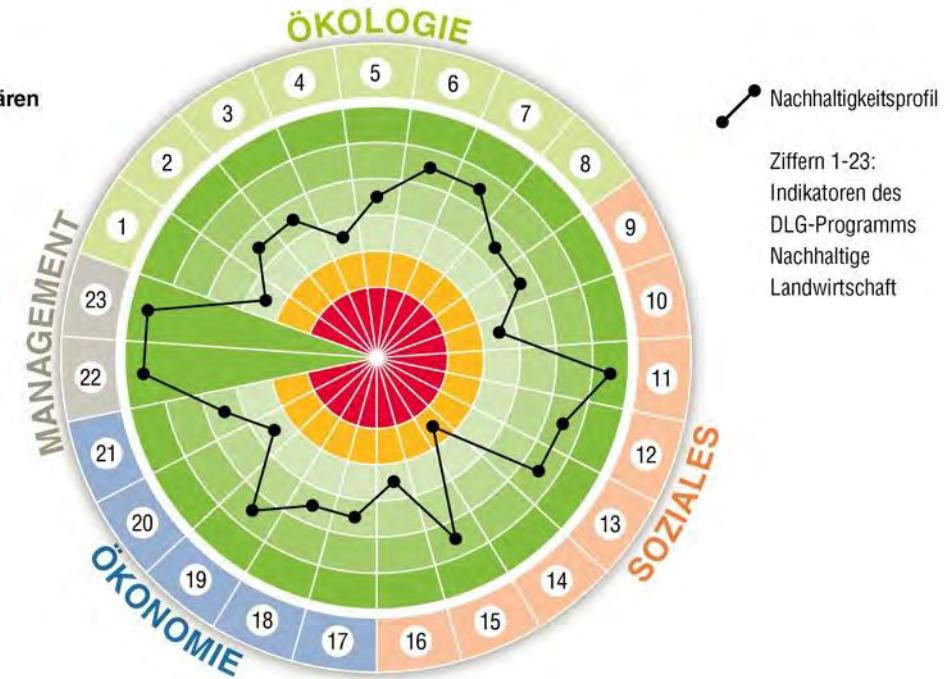
So funktioniert:

- **ESG-Indikatoren** aus Ökologie, Ökonomie, Soziales, Management
- Bewertung erfolgt je nach Indikator **ziel- oder maßnahmenorientiert**
- Für die Indikatoren sind **Zielwertbereiche** definiert, um den Nachhaltigkeitsstatus des Betriebes zu ermitteln
- Bewertungskriterien basierend **auf fundierten fachlichen Erkenntnissen**, Rechtsgrundlagen und gesellschaftspolitischen Anforderungen
- Berechnung des Nachhaltigkeitsprofils basiert auf den realen Daten des landwirtschaftlichen Betriebes
- Pragmatische **Checklisten-Audits** und Nachweis über vorliegende Dokumente auf dem Betrieb (Agrarantrag, Stoffstrombilanz, Arbeitsverträge, BMEL-Jahresabschluss, etc.)

Bewertung der Sphären
■ Ökologie
■ Soziales
■ Ökonomie
nach Notenskala 1-6
1 2 3 4 5 6

Die Note 6 gilt als
nicht bestanden.

Die Sphäre
Management
wird nur als
bestanden/nicht
bestanden
bewertet.
✓ ✗



A close-up photograph of green wheat ears in a field, with a white rectangular overlay containing the text.

DLG-Nachhaltigkeits- programm

Ackerbau



Gold-Standard Ackerbau

Relevant u.a. für Finanzwesen, Handel, PR und Pachtmarkt

Zertifizierung auf Basis folgender
Nachhaltigkeitsindikatoren:

Ökologie

1. Stickstoff-Nutzungseffizienz
2. Phosphor-Saldo
3. Humusbilanz
4. Treibhausgasbilanz
5. Pflanzenschutz
6. Biodiversität
7. Bodenschutz
8. Wasserschutz

Ökonomie

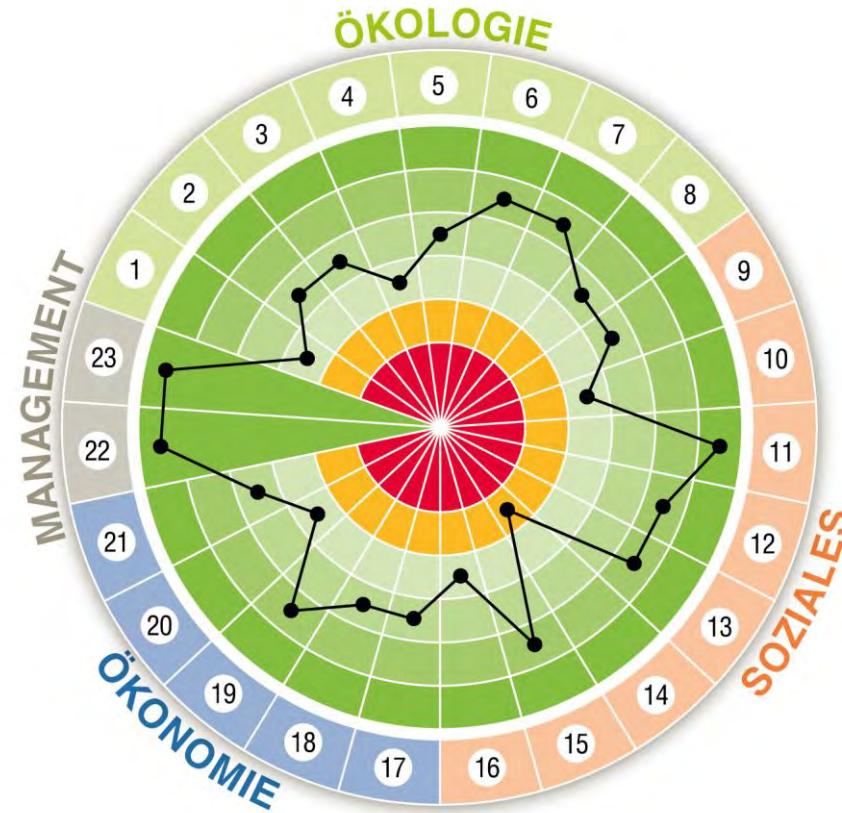
17. Ordentliches kalkulatorisches Ergebnis
18. Netto-Cash-Flow
19. Ausschöpfung der langfristigen Kapitaldienstgrenze
20. Gewinnrate
21. Eigenkapitalquote

Soziales

9. Entlohnung
10. Arbeitszeit
11. Urlaub
12. Aus- und Weiterbildung
13. Arbeitnehmerbelange
14. Arbeitgeber
15. Arbeits- und Gesundheitsschutz
16. Gesellschaftliches Engagement

Management

22. Betriebskodex
23. Risikomanagement



Umsetzung: Vor-Ort-Audit (akkreditierte Auditoren sind geschult und bereits im Einsatz) **Nachhaltigkeits-Score: 2,8**

Preis: ca. 600 – 900 Euro (Je nach Stundenaufwand) für 3 Jahre

Abschluss: DLG-Zertifikat in Gold



Silber-Standard Ackerbau (Konzept und anpassbar)

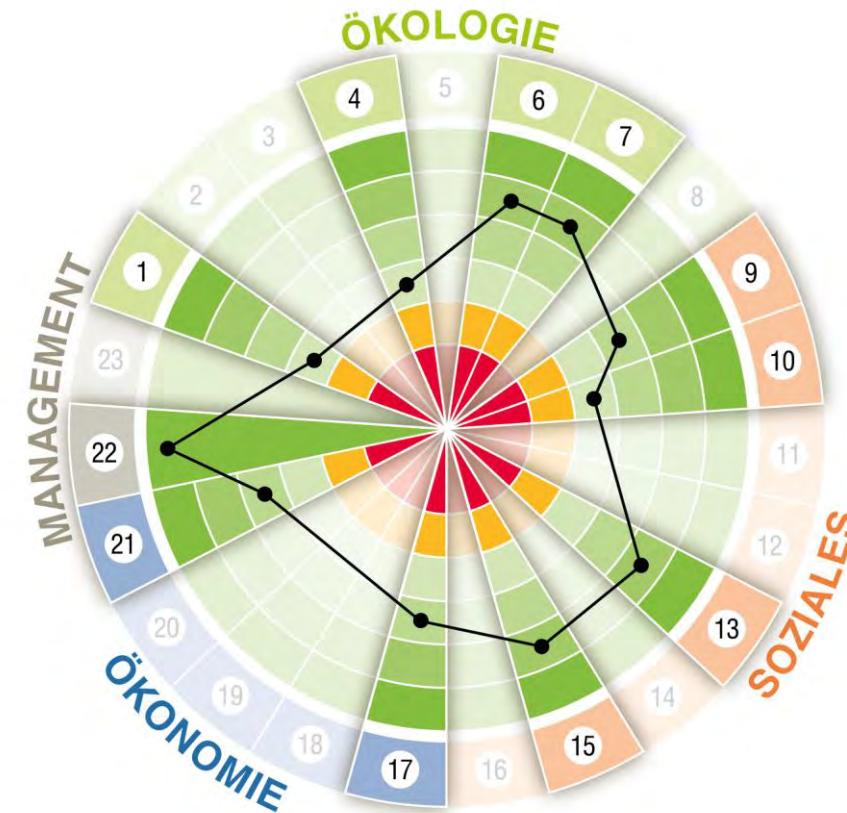
Relevant für Finanzwesen, Taxonomie und Sustainable Finance

Zertifizierung auf Basis folgender
Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Stickstoffnutzungseffizienz
- Treibhausgase
- Arbeitszeit
- Entlohnung
- Eigenkapitalquote
- Ordentliches kalkulatorisches Ergebnis
- Governance/ Compliance
- Biodiversität
- Bodenschutz
- Gesellschaftliches Engagement
- Arbeitnehmerbelange (inkl. Gender Pay Gap)

Umsetzung: webbasierte Selbstauskunft

Abschluss: DLG-Zertifikat in Silber



Nachhaltigkeits-Score: 2,7

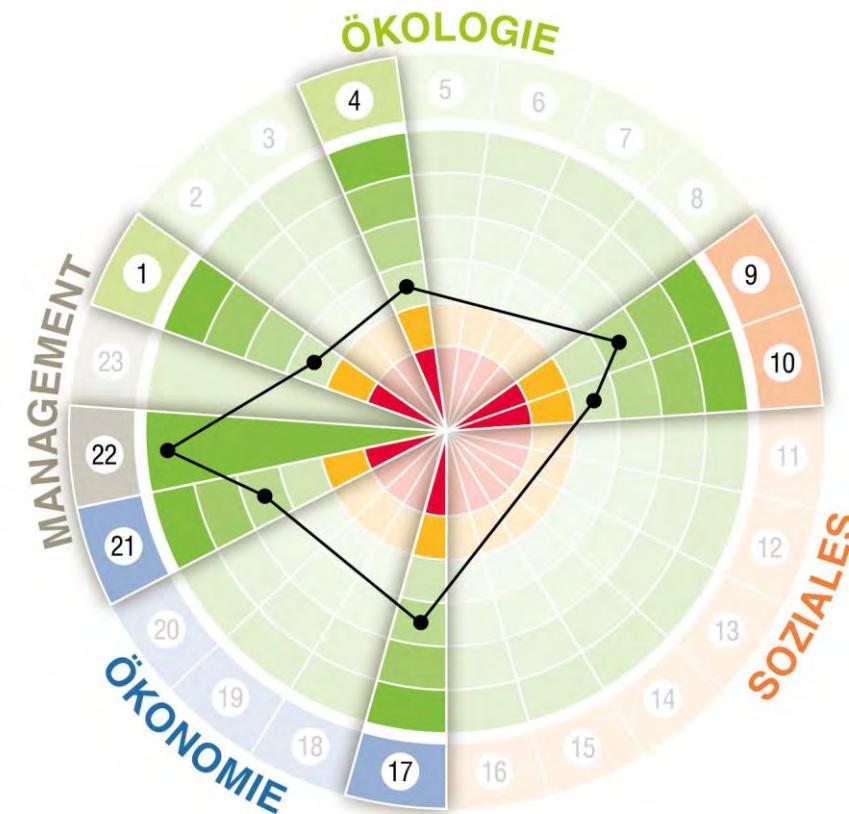


Bronze Standard Ackerbau (Konzept und anpassbar)

Relevant für Handel für
Nachhaltigkeitserstattungspflicht (CSRD) und
Lieferkettenpflichtengesetz

Zertifizierung auf Basis folgender Nachhaltigkeitsindikatoren:

- Stickstoffnutzungseffizienz
- Treibhausgase
- Arbeitszeit
- Entlohnung
- Eigenkapitalquote
- Ordentliches kalkulatorisches Ergebnis
- Governance/ Compliance



Umsetzung: webbasierte Selbstauskunft

Abschluss: DLG-Zertifikat in Bronze

Nachhaltigkeits-Score: 3,1





DLG-Nachhaltigkeits- programm

Nachhaltige Schweinehaltung



Gold-Standard Schweinehaltung (neu)

Relevant u.a. für Finanzwesen, Handel, PR und Pachtmarkt

Zertifizierung auf Basis folgender
Nachhaltigkeitsindikatoren:

Ökologie

1. Haltungsform
2. Tierwohl
3. Tiergesundheit/ Antibiotika Monitoring
4. Treibhausgasbilanz/ Emissionen
5. Tiertransport
6. Futtermittel
7. Nährstoffeffizienz/ Wirtschaftsdünger
8. Energienutzung / -effizienz

Soziales

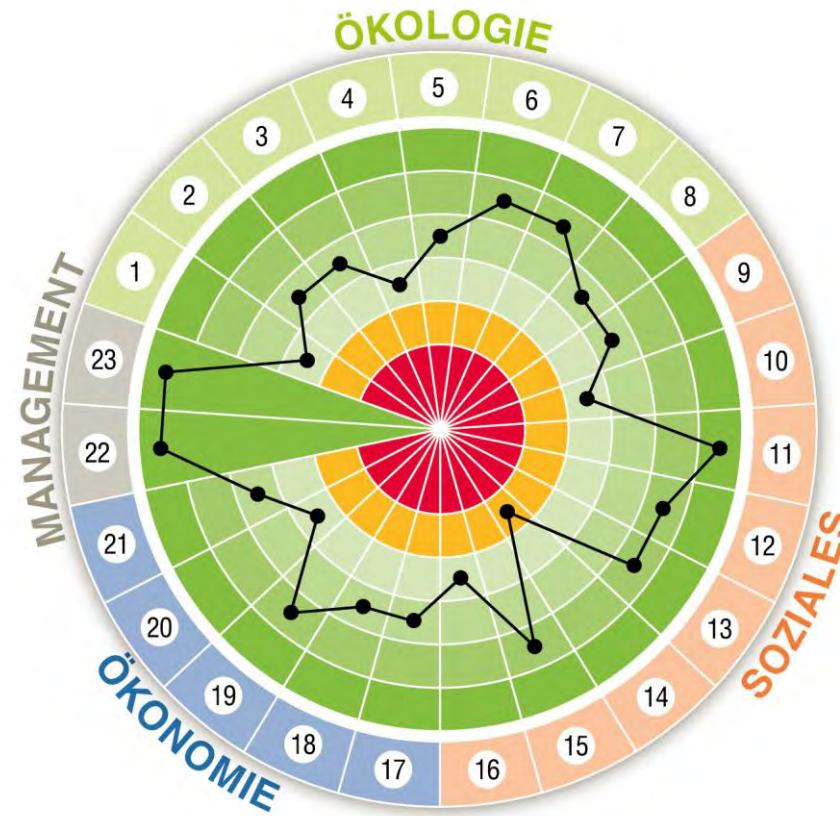
9. Entlohnung
10. Arbeitszeit
11. Urlaub
12. Aus- und Weiterbildung
13. Arbeitnehmerbelange
14. Arbeits- und Gesundheitsschutz
15. Gesellschaftliches Engagement
16. Arbeitgeber

Ökonomie

17. DKFL
18. Cash Flow III
19. Ausschöpfung der langfristigen Kapitaldienstgrenze
20. Ordentliches kalkulatorisches Ergebnis
21. Eigenkapitalquote

Management

22. Betriebskodex
23. Risikomanagement



Umsetzung: Vor-Ort-Audit (Auditoren sind geschult und bereits im Einsatz)

Abschluss: DLG-Zertifikat in Gold

Nachhaltigkeits-Score: 2,8





Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

Gefördert durch
 Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Projekträger
 Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MinKriSet –

Mindestkriterienset für die Bewertung des nachhaltigen
Handelns landwirtschaftlicher Unternehmen

Ein BMEL-Projekt mit



THÜNEN



MinKriSet: Nachhaltigkeit anerkennen & messbar machen

- Vom BMEL gefördertes Drittmittelprojekt von mit dem Thünen-Institut (wissenschaftliche Expertise) und DLG (Einbringen der Praktikerperspektive) – Abschluss im Dezember 2025 geplant
- **Hauptziel: Set an Kriterien, welches mindestens in Nachhaltigkeitsbewertungssystemen enthalten sein muss, um als solches anerkannt zu werden**
Schwerpunkte: Ackerbau, Milchproduktion, Schweinehaltung

Projektziele:

- ☛ Gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeitsdefinitionen.
- ☛ Harmonisierung existierender Bewertungssysteme.
- ☛ Basis für Neuentwicklung.
- ☛ Vereinfachung Datenbereitstellung.
- ☛ Grundlage für Aufbau von Anerkennungsrahmen.

Ablauf

Phase 1: Anforderungsanalyse

- Vollständiges Mapping der Themenfelder Ökologie, Ökonomie, Soziales und Tierwohl sowie weitere Einzelkriterien
- Befragungen landwirtschaftlicher Betriebe über Erfahrungen mit Nachhaltigkeitsbewertungssystemen (bspw. FMIS)

Phase 2: Priorisierung der Kriterien für einen Mindestset und Ermittlung der Datenerfordernisse

- Bewertung der Kriterien aus Phase 1 für die Aufnahme in ein Mindestkriteriensemset
- Erarbeitung von Bewertungsmöglichkeiten- und metriken für geeignete Kriterien
- Digitale Erfassungsmöglichkeiten dokumentieren

Phase 3: Bewertung Kriteriensemset im Rahmen eines Multi Stakeholder Workshops

- Abstimmung des Kriteriensemsets über Multi-Stakeholder-Prozess*
- Repräsentation verschiedener Produktionssysteme
- Breiter Blick auf Standortbedingungen, Nutzung digitaler Betriebssysteme,...
- Nachhaltigkeitsindikatoren unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen

Phase 4: Beschreibung erarbeiteter Mindestkriterien für die Zielgruppen

- Erarbeitung von Faktenblättern
- Konzept für Validierung für mögliches Folgeprojekt
- Aufzeigen technischer Anforderungen & Lösungen (X-KIT)

*Einzuladende Stakeholder: Fachwissenschaftler:innen, Landwirte, Berater:innen, Verbandsvertreter:innen, Vertreter:innen aus Ernährungsindustrie, Handel, Banken, und gesellschaftlichen Anspruchsgruppen, Expert:innen aus Bereichen Data Science und Softwareentwicklung

Fazit/ Nutzen...

als landwirtschaftlicher Betrieb

- 1 **Betrieb weiterentwickeln mittels Managementtool im Hinblick auf Betriebswirtschaft und Nachhaltigkeit**
- 2 **Verhandlungsposition/ Nachweispflichten / Risikomanagement stärken** in der Wertschöpfungskette
- 3 **Betriebliche Neupositionierung** bei Pachtung und Kauf von Flächen
- 4 **Entwicklungspotenziale des Betriebes besser erkennen:** Ökonomie, Ökologie, Soziales
- 5 **Mitarbeiter binden** durch Sichtbarkeit betrieblicher Stärken
- 6 **Starker Auftritt** in der Öffentlichkeit und im direkten nachbarschaftlichen Umfeld



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



Kontakt

DLG e.V.
Fachzentrum Landwirtschaft
DLG e.V.
Erik Guttulsröd

+49 69 24788 286
E.Guttulsroed@dlg.org

